

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 27.2.2020

Schulweg in Tuggen soll sicherer werden

Der Kanton soll Massnahmen offenlegen, wie er den Schwerverkehr aus dem Tuggner Dorfkern bringen will.

Gemäss kommunalem Richtplan plant die Gemeinde Tuggen verschiedene Massnahmen zur Entlastung und Aufwertung des Dorfkerns. «Eine sichere Führung des Alltags- und Freizeitveloverkehrs soll gewährleistet werden. Ebenfalls soll der Unfallschwerpunkt Autobahnanschluss Ost neu gestaltet und entschärft werden», schreibt Kantonsrat Anton Bamert (CVP, Tuggen). Aktuell wird zudem die St. Gallerstrasse im Abschnitt Kreisel bis ausgangs Dorf saniert. Dabei habe sich die Gemeinde nicht einbringen können. Durch den geplanten Autobahnanschluss Wangen Ost/Tuggen West werde das Dorf Tuggen als Abkürzungstrecke von der Autobahn A3 zur A53 für den Schwerverkehr noch interessanter.

Attraktiver und sicherer

Mittels Kleiner Anfrage erkundigt sich Bamert nun nach den Massnahmen des Kantons. Im Strassenbauprogramm 2023 bis 2026 ist die Sanierung der St. Gallerstrasse vom Dorf Tuggen bis zur Grytau enthalten. «Welche Massnahmen plant der Kanton mit dem Bundesamt für Strassen (Astra), um den Autobahnanschluss Ost zu entschärfen und sicherer zu machen?», so Bamert.



Nicht immer verhalten sich Auto- und Lastwagenfahrer so rücksichtsvoll gegenüber den Kleinsten (wie auf dem Bild). Oft kommt es mit Postauto und Lastwagen zu gefährlichen Situationen im engen Dorfkern.

Bild zvg

Zudem fragt er nach den Massnahmen, mit denen garantiert werden soll, dass der Schwerverkehr und der Durchgangsverkehr durch den

Dorfkern deutlich abnehmen beziehungsweise sich nicht noch mehr erhöhen. Und schliesslich erkundigt er sich nach den Möglichkeiten der Gemeinde,

«den Dorfkern attraktiver zu gestalten und als Schulweg sicherer zu machen», führe doch die Kantonsstrasse mitten durch den Tuggner Dorfkern. (fan)